

Österreichische Post AG - SK 037035106 S - Spitzbühner
Filmkulturzentrum DAS KINO - Geiselkaai 11 - 5020 Salzburg

daskino.at



**DAS
KINO**
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

MAI | JUNI | 2024
PROGRAMM

Lars Eidinger – *Sterben*

DAS ERSTE GETRÄNK AUS EINER BRAUEREI, DAS MAN VOR DEM TRINKEN SCHÜTTELN SOLL.



Klar, mit dem hervorragenden Bier aus der Trumer Privatbrauerei ist das keine gute Idee. Aber mit unserer SIGL Bio Hafer & Gerste sei euch kräftiges Schütteln vor dem Genuss sehr ans Herz gelegt. Nur dann verteilen sich die ganzen guten Zutaten wieder ordentlich und freuen sich aufgeregt darauf, von euch als regionale Milchalternative verkostet zu werden.

Jetzt bei dm, Spar und in regionalen Bioläden

@sigl.bio





Liebes DAS KINO-Publikum!

im Mai und Juni können Sie sich auf ganz besondere cineastische Höhepunkte freuen:

Nach den vielen positiven Rückmeldungen zu den 1. Afrika-Filmtagen, die wir gemeinsam mit dem Afro-Asiatischen Institut Salzburg 2022 veranstaltet haben, setzen wir die erfolgreiche Kooperation fort und laden am 16. Mai wieder zu einem **afrikanischen Kinoabend** ein. Mit *Bravo Burkina!* und *All the Colours of the World Are Between Black and White* zeigen wir zwei Spielfilme, die berühren und Schicksale abseits klischeehafter Vorstellungen von Afrika zeigen.

Anlässlich des 90. Todestages von Axel Corti hat der Geiger Benjamin Herzl vergangenes Jahr das **Festival Concerti Corti** ins Leben gerufen. Heuer steht u. a. Cortis letzte Regiearbeit *Radetzky* am Programm. Cecily Corti wird zum Auftakt der Filmreihe am 7. Juni zu Gast sein.

Die von Helmut Hollerweger kuratierte Filmreihe „**Neues Französisches Kino**“ stellt unter Beweis, dass der französische „Autorenfilm“ durch neue und spannende Regiehandschriften äußerst lebendig ist. Alle vier Filme dieser Reihe sind das erste Mal in Salzburg zu sehen.

Wir wünschen Ihnen horizonsweiternde und spannende Kinomomente!

Renate Wurm

Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO



Regie: Christopher Zalla
Drehbuch: Christopher Zalla, Joshua Davis
Kamera: Mateo Londono
Musik: Pascual Reyes, Juan Pablo Villa
Mit: Eugenio Derbez, Daniel Haddad, Gilberto Barraza, Jennifer Trejo, Mia Fernandez Solis, Danilo Guardiola

AUSZEICHNUNG
Publikumspreis
Sundance Filmfestival 2023

Weiter im Programm

Radical Eine Klasse für sich

MX/US 2023, 125 Min, span. OmU

Der Alltag von Paloma, Lupe und Nico ist geprägt von Angst und Gewalt. Sie besuchen die Grundschule „José Urbina López“ in Matamoros – die schlechteste Schule in ganz Mexiko. Der Schulbeginn hält für die drei eine Überraschung bereit: den Klassenvorstand Sergio. Mit Einfühlvermögen und Kreativität schafft er es, die Zuneigung der Kinder zu gewinnen und ihnen Wissen spielerisch zu vermitteln. Im Lehrerzimmer allerdings stoßen seine unkonventionellen Unterrichtsmethoden auf wenig Akzeptanz.

Humorvoll und ehrlich vermittelt der Film, der auf einer wahren Geschichte beruht, wie viel unentdecktes Potenzial in Kindern schlummern kann. Ein Mut machendes Feelgood-Movie, das mitten ins Herz trifft und zeigt, wie wichtig und prägend ein Lehrer sein kann.

Regie/Drehbuch: Julia Gutweniger, Florian Kofler
Kamera: Julia Gutweniger
Musik: Gabriela Gordillo

AUSZEICHNUNGEN
Beste Kamera - Bestes Sounddesign
Diagonale 2024

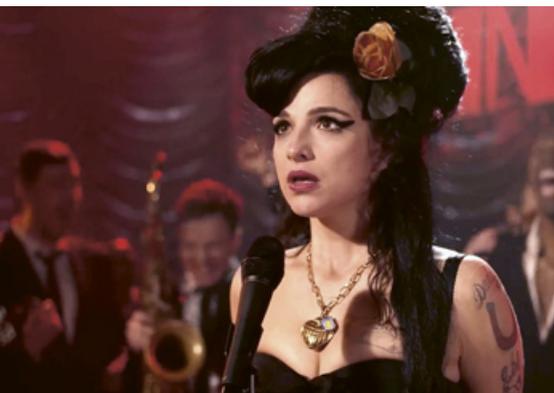
Voraussichtlich ab 4. Mai

Vista Mare

AT/IT 2023, 80 Min, OmU

Plastikpalmen, Pool und Postkarten. An der Adriaküste zwischen Jesolo und Lignano machen jedes Jahr Massen an Menschen Urlaub. Sonnenschirme in Reih und Glied, Tretboote und Animationsprogramme garantieren für das perfekte Urlaubsfeeling. Was allerdings hinter den Kulissen der Urlaubsidylle passiert, bleibt für die meisten unsichtbar. Tausende Angestellte und Millionen Handgriffe sorgen dafür, dass alles reibungslos abläuft.

Das Südtiroler Regie-Duo Julia Gutweniger und Florian Kofler begibt sich auf eine dokumentarische Erkundungsreise in den Maschinenraum des Massentourismus und dessen Absurditäten. Ihr Blick gilt den Arbeiter:innen, die tagtäglich, unter teils prekären Bedingungen, ein Paradies erschaffen, das so schnell wieder in sich zusammenfällt, wie der letzte Gast abgereist ist.



Regie: Sam Taylor-Johnson
Drehbuch: Matt Greenhalgh
Kamera: Polly Morgan
Musik: Nick Cave, Warren Ellis
Mit: Mariasa Abela, Lesley Manville, Eddie Marsan

Back to Black Amy Winehouse

US/GB 2024, 122 Min, engl. OmU

London zu Beginn der 2000er-Jahre. Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Schnell werden Musikkfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt. Doch der Ruhm hat seinen Preis.

Das eindrucksvolle Biopic erzählt die außergewöhnliche Geschichte von Amy Winehouse, ihrer Persönlichkeit, ihrer Musik und ihrer psychischen Belastungen. Ein schonungsloser Blick auf den Starkult und eine kraftvolle Hommage an ein einzigartiges Talent.

Weiter im Programm

Regie: Jonathan Demme
Drehbuch: Jonathan Demme, Talking Heads
Kamera: Jordan Cronenweth
Musik: Talking Heads
Mit: David Byrne, Chris Frantz, Jerry Harrison, Tina Weymouth

Stop Making Sense

US 1984, 88 Min, engl. OF

1984 war die US-Band Talking Heads mit ihren funkig-poppigen Songs die angesagteste Band der Welt. Regisseur Jonathan Demme (*Das Schweigen der Lämmer*) schaffte es, die besondere Konzertatmosphäre und die Energie der Gruppe in einen fulminanten Film zu packen. Zu sehen und zu hören sind die Hauptmitglieder der Band David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz und Jerry Harrison zusammen. Der Live-Auftritt wurde im Laufe von drei Abenden im „Pantages Theater“ in Hollywood im Dezember 1983 auf Zelluloid gebannt und so für die Ewigkeit festgehalten – die berühmtesten Songs der Talking Heads inklusive. Frisch restauriert in 4K-Qualität ist dieser Film nach wie vor ein unvergessliches Erlebnis.

Voraussichtlich ab 4. Mai

„Demme's Talking Heads documentary is still burning down the house.“ The Guardian



Regie: Mélanie Auffret
Drehbuch: Mélanie Auffret,
Michaël Souhailé
Kamera: Laurent Dailland
Musik: Julien Glabs
Mit: Michel Blanc, Julia Piaton,
Lionel Abelanski

Es sind die kleinen Dinge

Les petites victoires

FR 2023, 89 Min, franz. OmU

Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung. Doch schnell wird klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohner gemeinsam an einem Strang ziehen.

Eine Komödie mit liebenswert-schrulligen Charakteren, die so richtig aufmuntert!

Voraussichtlich ab
10. Mai

Regie: Stephane Brizé
Drehbuch: Stephane Brizé,
Marie Drucker
Kamera: Charlotte Picard u.a.
Musik: Vincent Delerm
Mit: Guillaume Canet, Alba Rohrwacher,
Emmy Boissard Paumelle,
Sharif Andoura

Zwischen uns das Leben

Hors-saison

FR 2023, 115 Min, franz. OmU

Der berühmte Schauspieler Mathieu steckt in einer Midlife-Crisis. Von der Theaterbühne flüchtet er direkt in ein Wellness Hotel an die Atlantikküste. Als ihn plötzlich Alice kontaktiert, mit der er Jahre zuvor zusammen war, wirft ihn das völlig aus der Bahn. Das unerwartete Wiedersehen lässt alte Gefühle wieder aufflammen. Mathieu beginnt, getroffene Entscheidungen zu hinterfragen und Alice muss sich mit ihrer Familie konfrontieren.

Der französische Regisseur Stéphane Brizé (*Un vie*) inszeniert sein fesselndes Beziehungsdrama vor der beeindruckenden bretonischen Küstenlandschaft. Changierend zwischen feinem Humor und melancholischen Tönen gelingt ihm dabei auch eine Reflektion über ungestillte Sehnsüchte und verpasste Chancen im Leben.

Voraussichtlich ab
10. Mai



Regie/Drehbuch: Ali Asgari, Alireza Khatami
Kamera: Adib Sobhani
Mit: Bahram Ark, Ali Asgari, Sadaf Asgar, Gohar Keirandish

AUSZEICHNUNG

Bester Film

Int. Crime And Punishment Filmfestival 2023

Voraussichtlich ab

17. Mai

Irdische Verse

Ayeh haye zamini

IR 2023, 77 Min, Persisch OmU

Neun Menschen in Teheran. Neun unterschiedliche Lebenswelten und Schicksale: Eine junge Frau wird verhört, weil sie angeblich ihren Hidschab nicht richtig trägt und ein junger Mann muss sich für seine Tattoos rechtfertigen. Was allen gemeinsam ist: der Kampf gegen die iranische Bürokratie.

In neun Episoden wird die Absurdität festgelegter Regeln und das Eingreifen des Staates in die Grundrechte der Menschen eindringlich vor Augen geführt. Das Regieduo Ali Asgari und Alireza Khatami schafft so, mit klarer Bildsprache, klugen Dialogen und visuellen wie inhaltlichen Zwischentönen, eine Bestandsaufnahme der aktuellen gesellschaftspolitischen Situation im Iran.

Regie/Drehbuch: Matthias Glasner

Kamera: Jakub Bejnarowicz

Musik: Lorenz Dangel

Mit: Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilli Stangenberg, Anna Bederke

AUSZEICHNUNG

Silberner Bär - Bestes Drehbuch

Berlinale 2024

Sterben

DE 2024, 180 Min, dt. OF

Wie geht man damit um, wenn der Partner, mit dem man so viele Jahrzehnte seines Lebens geteilt hat, immer mehr zur Belastung wird und aufgrund von Demenz kaum mehr wiederzuerkennen ist? Wie verhält man sich, wenn einem der beste Freund mitteilt, dass er sich umbringen wird – aber noch einen letzten Gefallen braucht?

Es sind schwierige Fragen, um die sich das Familienpanorama von Matthias Glasner dreht. Lars Eidinger geht vollkommen auf in seiner Rolle und Corinna Harfouch brilliert in einer komplex gezeichneten Persönlichkeit als Mutter. Kann es in schwierigen Familienverhältnissen mit zahlreichen emotionalen Wunden am Ende eine Versöhnung mit der Vergangenheit geben?

„Eine fesselnde, urkomische Meditation über das Sterben nahestehender Menschen.“ Der Standard

Filmstart

17. Mai



Regie/Drehbuch: Angela Christlieb

Kamera: Max Berner, Martin Putz

Musik: Daniel Pabst, Martin Siewer

Mit: Daniel Pabst, Marion Pabst, Ben Pabst

Pandoras Vermächtnis

AT 2024, 87 Min, dt. OF

Georg Wilhelm Pabst (*Die Büchse der Pandora*) zählt zu den bedeutendsten Regisseuren des Frühen Kinos. Sein filmisches Werk wurde jedoch nach Bekanntwerden seiner Kooperation mit den Nazis hinterfragt. Auch sein Leben ist geprägt von Widersprüchen: Linker und Sympathisant der Nazis, Erschaffer emanzipierter Frauenfiguren und familiärer Despot.

Anhand der Tagebuchaufzeichnungen seiner Frau und künstlerischen Partnerin Trude Pabst nähert sich Regisseurin Angela Christlieb der schillernden Persönlichkeit G.W. Pabst. Verwoben mit Filmausschnitten und Interviews mit den Pabst-Enkeln ist der Film nicht nur das Porträt einer ambivalenten Person, sondern auch Auseinandersetzung mit Macht und Geschlechterverhältnissen der damaligen Zeit, die bis ins Heute nachwirken.

Voraussichtlich ab
24. Mai

Regie/Drehbuch: Maite Alberdi

Kamera: Pablo Valdés

Musik: José Miguel Tobar, Miguel Miranda

Mit: Paulina Urrutia, Augusto Góngora

La memoria infinita Die unendliche Erinnerung

CL 2023, 85 Min, span. OmU

Die chilenische Schauspielerin und ehemalige Kulturministerin Paulina Urrutia und der prominente Journalist Augusto Góngora teilen seit 25 Jahren ihr Leben und ihre Passion: die Kunst der Worte. Als 2014 bei Augusto Alzheimer festgestellt wird, bedeutet das einen großen Einschnitt in das Leben der beiden. Die körperlichen und geistigen Veränderungen beginnen schleichend. Mit viel Zuneigung, Geduld und Humor versucht „Pauli“, ihrem Mann eine Stütze zu sein und die ihnen verbleibende Zeit so schön und lebenswert wie möglich zu gestalten.

Regisseurin Maite Alberdi zeigt auf respektvolle und einfühlsame Weise den Kampf des Paares gegen den Verlust der Erinnerung. Ein zärtliches, intimes Porträt einer großen Liebe.

AUSZEICHNUNGEN

Großer Preis der Jury

Sundance 2023

Nominiert - Bester Dokumentarfilm

Oscars 2024

Bester Dokumentarfilm

Filmfestival Stockholm 2023

Voraussichtlich ab
24. Mai

„Herzzerreißend, inspirierend und ermutigend.“ Polyfilm



Regie: Guy Nattiv
Drehbuch: Nicholas Martin
Kamera: Jasper Wolf
Musik: Dascha Dauenhauer
Mit: Helen Mirren, Claudette Williams,
Zed Josef, Henry Goodman

Filmstart
31. Mai

Golda Israels eiserne Lady

IL/GB/US 2023, 100 Min, engl./hebrä. OmU

6. Oktober 1973. Zu Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, starten drei Nachbarländer einen Überraschungsangriff aus Israel. Golda Meir hatte das schon geahnt, sich jedoch nicht auf ihr Bauchgefühl verlassen und steht nun unter Druck. Als eine der ersten weiblichen Regierungschefinnen der Welt muss sie nun ruhige und überlegte Entscheidungen tätigen, während sie von rein männlichen und zu großen Teilen chauvinistischen Beratern umgeben ist und die ganze Welt auf sie blickt.

Helen Mirren brilliert als umsichtige Premierministerin in einem Kammerspiel, das sich nicht an der Front, sondern im Kommandostab und im privaten Bereich verdichtet. Der intensive Politthriller zeigt die legendäre israelische Politikerin von einer zutiefst menschlichen Seite – bis zum letzten Zug an der Zigarette.

Regie: Todd Haynes
Drehbuch: Samy Burch
Kamera: Christopher Blauvelt
Musik: Marcelo Zarvos
Mit: Natalie Portman, Julianne Moore,
Charles Melton, Cory Michael Smith,
Piper Curda

Filmstart
31. Mai

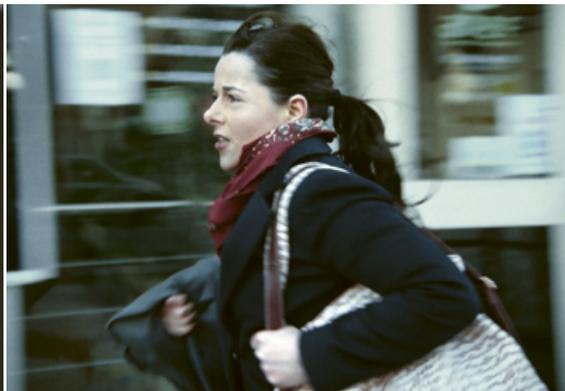
May December

US 2023, 117 Min, engl. OmU

Der Skandal um Gracie und ihren deutlich jüngeren Ehemann Joe hat sich nach Jahrzehnten endlich beruhigt. Der große Altersunterschied war für die Boulevardpresse damals ein gefundenes Fressen und brachte Gracie sogar ins Gefängnis. Als bekannt wird, dass die Skandalgeschichte mit der berühmten Schauspielerin Elizabeth Berry in der Hauptrolle nun verfilmt werden soll, holt die Vergangenheit das Paar unweigerlich ein: Elizabeth taucht zu Recherchezwecken bei ihnen auf.

Regisseur Todd Haynes (*I Am Not There*, *Carol*) liefert ein bitter-süßes Melodrama voller Intrigen, Witz und komischen Verwicklungen, das in einem fesselnden schauspielerischen Duell zwischen Julianne Moore und Natalie Portman gipfelt.

„Haynes' bisher witzigster Film, mit Anklängen an Almodóvar.“
Little White Lies



Regie: Judith Kaufmann, Georg Maas
Drehbuch: Georg Maas, Michael Gutmann; nach dem Roman von Michael Kumpfmüller
Kamera: Judith Kaufmann
Musik: Paul Eisenach, Jonas Hofer
Mit: Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin, Manuel Rubey

Die Herrlichkeit des Lebens

DE/AT 2023, 98 Min, dt. OF

Deutschland 1923. Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bevor Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden die Herrlichkeit des Lebens spüren.

Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller wird aus der berührenden Geschichte der perfekte Sommerfilm für das Kafka-Jahr 2024.

Filmstart
7. Juni

Regie/Drehbuch: Éric Gravel
Kamera: Victor Seguin
Musik: Irène Drésel
Mit: Laure Calamy, Anne Suarez, Geneviève Mnich

AUSZEICHNUNGEN

Beste Regie · Beste Hauptdarstellerin
Int. Filmfestspiele Venedig 2023
Beste Musik
Beijing Filmfestival 2023

Julie Eine Frau gibt nicht auf À plein temps

FR 2021, 88 Min, franz. OmU

Die alleinerziehende Mutter Julie versucht verzweifelt, die Betreuung ihrer Kinder und ihren Job unter einen Hut zu bekommen. Als jedoch die Züge streiken, mit denen Julie täglich ins Pariser Zentrum pendelt, wird der normale Alltagswahnwitz für sie zu einer besonderen Herausforderung. Einziger Lichtblick ist ein tolles Jobangebot. Für Julie beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit – zwischen Schienenersatzverkehr, Kindergeburtstag und Existenzängsten.

Hauptdarstellerin Laure Calamy verschmilzt in diesem sozialrealistischen Thriller förmlich mit ihrer Figur. Mit der Kamera auf Augenhöhe seiner Protagonistin gelingt Regisseur Éric Gravel ein packender Film über den Kampf gegen den sozialen Abstieg.

„Der Film erschafft einen Charakter und ein Zeitbild.“ FAZ

Filmstart
21. Juni



Regie: Yorgos Lanthimos
Drehbuch: Tony McNamara
Kamera: Robbie Ryan
Musik: Jerskin Fendrix
Mit: Emma Stone, Mark Ruffalo, Willem Dafoe, Ramy Youssef, Christopher Abbott

AUSZEICHNUNG
Goldener Löwe - Bester Film
 Filmfestspiele Venedig 2023

Mi 15. Mai 19:30

Einführung

Annika Bresgen

Studierende, FB Psychologie Uni Salzburg

Regie/Drehbuch: Kristoffer Borgli
Kamera: Benjamin Loeb
Musik: Owen Pallett
Mit: Nicolas Cage, Julianne Nicholson, Michael Cera, Tim Meadows, Dylan Gelula, Dylan Baker

Mi 12. Juni 19:30

Einführung

Barbara Kirchner

Uni Salzburg

Eintritt für Studierende bei beiden
 Veranstaltungen: € 8

Beide Veranstaltungen in Kooperation
 mit **Salzburger Arbeitskreis für
 Psychoanalyse & FB Psychologie,
 Uni Salzburg**

Poor Things

GB/IE/US 2023, 141 Min, engl. OmU

Der so sonderbare wie brillante Wissenschaftler Goodwin Baxter hat mithilfe eines kruden Experiments einen neuen Menschen zum Leben erweckt: Bella Baxter. Sie hat den Erfahrungsschatz eines Babys, steckt aber im Körper einer erwachsenen Frau. Hungrig aufs Leben, saugt sie alles an Wissen und Erfahrung auf. Deshalb beschließt sie auch, mit einem verrufenen Advokaten auf Weltreise zu gehen. Immer mehr befreit sie sich von den Zwängen und Vorurteilen ihrer Zeit und beginnt, für Gleichheit und Freiheit einzutreten.

Yorgos Lanthimos' (*The Favourite*) neues filmisches Gesamtkunstwerk ist eine gewagte Variation des Frankenstein-Stoffes und zugleich eine lustvolle Coming-of-Age-Geschichte mit feministischem Einschlag.

„Für Emma Stone ist es die Performance ihres Lebens.“ Viennale

Dream Scenario

US 2024, 102 Min, engl. OmU

Traum oder Albtraum? Der vom Pech verfolgte Familienvater Paul stellt fest, dass Millionen Fremde anscheinend von ihm träumen. Wortwörtlich über Nacht wird Paul immer berühmter. Er ist gezwungen, sich mit den Folgen des neu erlangten Ruhms auseinanderzusetzen. Dabei werden die Träume immer absurder und erschreckender.

Nicolas Cage ist in den letzten Jahren in einigen ungewöhnlichen Filmen aufgefallen – *Dream Scenario* ist keine Ausnahme. Mit den in der realen Welt angesiedelten Träumen entsteht eine verstörend unterhaltsame Komödie, die sich Elementen aus Horror, Drama, Liebesfilm und vielem mehr bedient.

„Ein humoristisches Traumszenario.“ outnow.ch



ARCHIV DER ZUKUNFT

Ein Film von Joerg Burger

3. Juni, 19:30 Uhr, im DAS KINO:

Special Screening

Film und Gespräch mit Joerg Burger und Gästen


Idee/Regie/Drehbuch:

Robert Hofferer

Kamera: Richard Bayerl

Mit: Helga Feldner-Busztin,
 Elisabeth Scheiderbauer, Iris Berben,
 Konstantin Wecker, Ina Regen

Mo 6. Mai 18:00

Zu Gast
Robert Hofferer Regisseur

Moderation
Albert Lichtblau Historiker

Regie/Drehbuch/Kamera:

Joerg Burger

Mo 3. Juni 19:30

Zu Gast
Joerg Burger Regisseur

Robert Lindner Haus der Natur

 In Kooperation mit
Haus der Natur

Kreis der Wahrheit

AT 2023, 80 Min., dt. OF

Die Lebenserinnerungen von Helga Feldner-Busztin und Elisabeth Scheiderbauer aus Wien zeichnen ab dem Jahr 1938 ein umfassendes Bild der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten. Im Alter von vierzehn und sieben Jahren wurden die Schwestern und ihre Mutter ins Ghetto/KZ Theresienstadt verschleppt. Der Vater kam nach Auschwitz. Die Familie überlebte wie durch ein Wunder.

Beiträge zeitgenössischer Kunstschaffender wie etwa von Iris Berben, Konstantin Wecker oder Ina Regen begleiten die behutsam geführten Interviews mit den Zeitzeuginnen, die ihre bewegende Geschichte und ihre individuellen Lebensbilder bis zur Gegenwart schildern

„Ein außergewöhnlicher Film.“ Falter

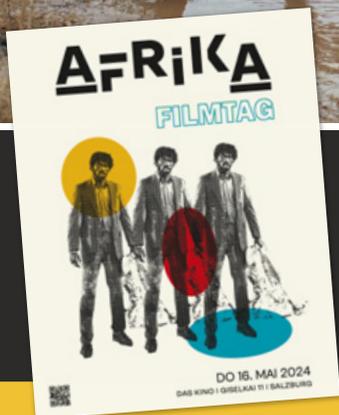
Archiv der Zukunft

AT 2024, 92 Min., dt. OF

Im Naturhistorischen Museum in Wien wird mit akribischer Energie gesammelt, geforscht, archiviert und reflektiert. Mehr als 30 Millionen Objekte sind hier über die Jahrhunderte zusammengetragen worden, um sie immer wieder aufs Neue zu betrachten.

Archiv der Zukunft von Regisseur Joerg Burger (*Elfie Semotan*) bietet einen Blick hinter die Kulissen des traditionsreichen Museums, abseits der bekannten Schaukästen, und zeigt einen Mikrokosmos institutioneller Forschung, der sich den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen stellt. Eine filmische Anerkennung der Bedeutung der Wissenschaft und ein erkenntnisreiches Nachdenken über das Leben auf der Erde und darüber hinaus.

„Liebvolle Hommage an eine altherwürdige, quicklebendige Institution.“ ray



Im Rahmen des Afrika-Filmtags, initiiert von AAI Salzburg und afrika.info, präsentieren wir zwei Spielfilme, die berühren und Schicksale abseits klischeehafter Vorstellungen zeigen: eine magische Geschichte über Liebe, Zerrissenheit und Migration einerseits und andererseits eine sich anbahnende Liebesbeziehung zwischen zwei Männern in einer Gesellschaft, die Homosexualität tabuisiert und verfolgt.

Regie/Drehbuch: Walé Oyéjidé
Kamera: Jake Saner
Musik: Ali Helnwein
Mit: Alain Tiendrebeogo, Mousty Mbaye, Noel Minougou, Aissata Deme

Do 16. Mai 18:00

Regie/Drehbuch: Babatunde Apalowo
Kamera: David Wyte
Musik: Richard Kett, Catherine Shrubshell
Mit: Tope Tedela, Riyo David, Martha Ehinome Orhiere

AUSZEICHNUNG
Bester Film „Teddy Award“ Berlinale 2023

Do 16. Mai 19:30

Ermäßigter Eintritt für Studierende, Auszubildende und HOSI-Mitglieder bei beiden Vorstellungen: € 8

afrikafilmtage.at

Bravo, Burkina!

US/IT/BF 2023, 64 Min, Mòoré/ital. Omenglu

Aimé wächst in einem Dorf in Burkina Faso auf. Der Junge läuft nach einem Streit davon, wadet in ein Gewässer und taucht als erwachsener Mann in einem italienischen Dorf aus einem Brunnen wieder auf. Dort lässt er sich nieder, findet Arbeit und die Liebe. Doch die Erinnerungen an das Dorf seiner Kindheit lassen ihn nicht los. Eine magische Geschichte über Liebe und Migration, Ankommen und Zurücklassen, Rückkehr und Fremdsein nimmt ihren Lauf.

All the Colours of the World Are Between Black and White

NG 2023, 92 Min, Igbo/nigerian. Pidgin OmU

Der Lieferwagenfahrer Bambino lernt den Hobbyfotografen Bawa kennen. Schnell ist klar: Bawa empfindet mehr als Freundschaft. Neben Bambinos Schwierigkeit, sich seine Gefühle einzugestehen, ist die Liebe der beiden gefährlich. In ruhigen, schonungslosen Szenen thematisiert der Film die Annäherung zweier Männer in einer Gesellschaft, die homosexuelle Handlungen strafrechtlich verfolgt.

In Kooperation mit **Filmbeirat Afrika-Filmtage** · AAI Salzburg, afrika.info · **SEI SO FREI** · Referat Weltkirche · Talk Together · HOSI · Südwind Salzburg · EZA Fairer Handel · FilmInitiativ Köln · Afrikanische Filmtage München



Regie/Drehbuch: DK Welchman, Hugh Welchman
Kamera: Kamil Polak, Radosław Ładczuk, Szymon Kuriata
Musik: Łukasz Rostkowski
Mit: Kamila Urzędowska, Robert Gulaczyk, Mirosław Baka, Sonia Mietlielca

The Peasants Chłopi

PL 2023, 116 Min, poln. OmU

Polen im späten 19. Jahrhundert. Die junge Frau Jagna lebt in einem kleinen Dorf, in dem Tratsch und Streitigkeiten an der Tagesordnung sind. Zusammengehalten wird die Dorfgemeinschaft nur durch den Nationalstolz, das Festhalten an farbenfrohen Traditionen und tief verwurzelten patriarchalen Strukturen. Als Jagna sich zwischen den widersprüchlichen Wünschen des reichsten Bauern des Dorfes, dessen ältesten Sohnes und anderer einflussreicher Männer der Gemeinde wiederfindet, löst ihr Protest einen tragischen Konflikt in der Dorfgemeinschaft aus.

Das Regie-Ehepaar Welchman (*Loving Vincent*) bringt den Roman von Wladyslaw Stanislaw Reymont, der mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, auf die große Leinwand und schafft damit eine verblüffende Mischung aus Kino, Malerei und Animation.

Mit freundlicher Unterstützung des **Pölnischen Instituts**

Do 23. Mai 18:00

Einführung

Bob Muilwijk

Doktorand FB Slawistik, Uni Salzburg

Regie: Tereza Nvotová
Drehbuch: Tereza Nvotová, Barbora Namerová
Kamera: Federico Cesca
Musik: Pjoni, Rob
Mit: Natalia Germani, Eva Mores, Iva Bittova, Jana Olhova, Marek Geisberg

Nightsiren Světlonoc

SK/CZ 2022, 109 Min, slowak. OmU

Jahrzehnte nach einer Familientragödie kehrt Šarlota zurück in ihren kleinen slowakischen Heimatort, der geprägt ist von einer toxischen Mischung aus patriarchalen Strukturen und blindem Aberglauben. Eine Hexe soll nach wie vor im angrenzenden finsternen Wald hausen und schon früher mit Šarlotas Familie paktiert haben. Es dauert nicht lange, bis die junge Frau und ihre Freundin Mira, ebenfalls Außenseiterin, Ziel von Anfeindungen werden.

In ihrem zweiten Spielfilm revidiert Tereza Nvotová klassische Hexendarstellungen und beschwört naturmächtige Weiblichkeit als essenzielle Kraft gegenüber herrschenden Geschlechter- und Machtverhältnissen. (Text: Crossing Europe/Markus Keuschnigg)

Do 6. Juni 18:00

Einführung

Linda Habicher

Studierende, FB Slawistik Uni Salzburg

Eintritt für Studierende bei beiden Veranstaltungen: € 8

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit **Fachbereich Slawistik, Uni Salzburg**

Mit freundlicher Unterstützung des **Tschechischen Zentrums Wien** und der **Tschechischen Botschaft**



Regie/Drehbuch: Hubert Bergauer, Markus Kauder, Fabian Rauch
Kamera: Hubert Bergauer
Mit: Robert Pichler, Christian Wehrschütz, Zlatko Šephar, Hristina Kormann

Di 21. Mai 18:00

Zu Gast

Filmteam & Protagonist:innen

Eine Veranstaltung der **HTL Salzburg**
 Eintritt: €7

FILM & GESPRÄCH

Zerrissene Heimat: Die emotionalen Wunden der Jugoslawienkriege

AT 2024, 48 Min, dt. OF

Die Doku von Schülern der HTL Salzburg untersucht historische, politische und soziokulturelle Faktoren in Bezug auf die Jugoslawienkriege und erzählt persönliche Geschichten von Verlust, Trauma und Flucht. Der Film fordert dazu auf, aus der Geschichte zu lernen und sich für Versöhnung und Frieden einzusetzen.

Regie/Drehbuch: Slony Sow
Kamera: Denis Louis
Musik: Frederic Holyszewski
Mit: Gérard Depardieu, Pierre Richard, Sandrine Bonnaire

Mi 22. Mai 14:00

SENIOR:INNENKINO

Der Geschmack der kleinen Dinge Umami

FR 2022, 105 Min, franz. OmU

Der berühmte Haubenkoch Gabriel Carvin ist trotz seines Erfolges unglücklich. Als er einen Herzinfarkt erleidet wird ihm klar, dass das Kompensieren seiner Traurigkeit mit Delikatessen nicht mehr funktioniert. Er macht sich auf nach Japan. Neben deftigen Nudelsuppen, neuen Geschmackserlebnissen und alten Bekannten warten in Japan auch noch andere Erkenntnisse auf ihn.

Ein Film von Schüler:innen des MORG GRÖDIG
Mit: Alexia Nedelcu, Finn Griessner, Maja Wollmann, Raisa Teodora Ehim, Marina Pellegrini, Hartmut Schwaiger

Mi 5. Juni 19:00

Zu Gast

Filmteam

Eine Veranstaltung des **MORG Grödig**
 Eintritt: €5

FILM & GESPRÄCH

Nothing Happened

AT 2024, 20 Min, dt. OF

Nichts ist passiert, oder? Clara feiert ihren 18. Geburtstag. Auf ihre scheinbar harmlose Party lädt sie fünf „Freunde“ ein, doch im Laufe der Geschichte enthüllen sich die wahren Gesichter der einzelnen Personen. Als Clara zusammenbricht, nimmt die Nacht eine tragische Wendung. Der Film stellt die Bedeutung von Freundschaft und Verantwortung in Frage und zeigt die Konsequenzen von scheinbar harmlosen Handlungen.



LESUNG & GESPRÄCH

Terézia Mora

Muna oder Die Hälfte des Lebens

Kurz vor dem Schulabschluss lernt Muna den Französischlehrer und Fotografen Magnus kennen, mit dem sie eine Nacht verbringt. Mit dem Mauerfall verschwindet er, sieben Jahre später begegnen sie sich wieder und werden ein Paar. Doch es treten Risse in der Beziehung auf, die nach und nach von Kälte und Gewalt überschattet wird. Aber Muna gibt nicht auf.

Mit Ines Schütz spricht die Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora über toxische Liebe und emotionale Abhängigkeit.

„Mora ist eine realistische Autorin, die mit ebenso viel Empathie wie schonungsloser Präzision an einer Mentalitätsgeschichte unserer Gegenwart schreibt.“ Christa Gürtler, Der Standard

Do 23. Mai 20:00

Zu Gast

Terézia Mora

Moderation

Ines Schütz

Eintritt: €15/€12

Eintritt frei:
für DAS KINO-Mitglieder und
mit Festticket vom Literaturfest

In Kooperation mit
Literaturfest Salzburg

Gestörtes Gelände

AT/IT, 45 Min, dt. OF

Ein Film von: Fritzi Friedrich,
Sebastian Guggolz, Jo Radtke

Di 28. Mai 19:00

Zu Gast

Esther Kinsky

Moderation

Thomas Assinger

In Kooperation mit
Prolit · Literaturforum Leselampe

FILM, LESUNG & GESPRÄCH

Esther Kinsky Weiter Sehen

In Film, Lesung und Gespräch nähern wir uns den Themen, die für Esther Kinsky Schreiben bedeutsam sind: Wahrnehmung und Sehen, die Leidenschaft für das Kino und die Erkundungen von „gestörtem Gelände“ und damit von den Einschreibungen des Menschen in den Raum. In „Weiter Sehen“ erzählt Esther Kinsky von der Magie des Kinos als Ort gemeinsamer Erfahrung, vom geschlossenen Kino in einem ungarisch-rumänischen Grenzort, das sie wieder zum Leben erwecken will, und vom Nachdenken über den „großen Tempel des bewegten Bildes“.

Vor der Lesung zeigen wir den Dokumentarfilm *Gestörtes Gelände* von Fritzi Friedrich, Sebastian Guggolz und Jo Radtke. Er porträtiert die Autorin und Übersetzerin Esther Kinsky an ihrem Lebens- und Arbeitsort Friaul.



Regie: Leiv Igor Devold
Drehbuch: Justyna Bilik, Gjermund Givsvold, Radoslaw Paczocha
Kamera: Patryk Kin
Mit: Hubert Milkowski, Karl Bekele Steinland, Edyta Torhan

Di 4. Juni 19:30

Einführung
Bob Muilwijk
 HOSI Salzburg

In Kooperation mit
HOSI Salzburg

QUEER-FILMABEND

Norwegian Dream

NO/PL/DE 2023, 97 Min, engl./norweg./poln. OmU

Der 19-jährige Pole Robert ist gerade nach Norwegen gezogen, um in einer Fischfabrik Geld zu verdienen. Robert findet schnell Anschluss bei den anderen Polen im Team. Als er sich in Ivar, den Adoptivsohn des Fabrikeigentümers verliebt, prallen zwei Welten aufeinander. Während Ivar offen schwul ist, will Robert seine Gefühle lieber geheim halten – aus Angst vor der Reaktion seiner Landsleute. Als es in der Fabrik zum Streik kommt, muss sich Robert entscheiden: zwischen dem Geld, das er so dringend braucht, und seiner Liebe zu Ivar.

Der polnisch-norwegische Regisseur Leiv Igor Devold verknüpft auf überzeugende Weise eine queere Liebesgeschichte und Coming Out-Story mit dem brennenden Thema Arbeitsmigration vor der Kulisse der spektakulären Fjord-Landschaft.

Regie: Steven Spielberg
Drehbuch: Peter Benchley, Carl Gottlieb
Kamera: Bill Butler
Musik: John Williams
Mit: Roy Scheider, Robert Shaw, Richard Dreyfuss, Lorraine Gary

CINE CLASSIC MIT ADRIAN GOINGER

Der weiße Hai Jaws

US 1975, 124 Min, engl. OmU

Steven Spielberg war gerade 28 Jahre alt, als er seinen ersten Kinofilm *Der weiße Hai* drehte. Ein durchschnittliches Drehbuch, schwerwiegende Probleme bei der Produktion und trotzdem in Summe einer der erfolgreichsten Filme der 1970er-Jahre. Tolle schauspielerische Leistungen, zeitloser Soundtrack von John Williams, durchdachte Kameraführung und tolle Improvisationsmomente („You gonna need a bigger boat“) machten aus einem potenziellen Monster-B-Movie einen zeitlosen Kinoklassiker. Der Film legte die Messlatte für das Horrorfilm-Genre hoch und bis heute kann ihm eigentlich fast kein anderer Film das Wasser reichen. Für mich ist es neben *Schindlers Liste* der beste Film von Spielberg und ganz nebenbei hat er mir eine lebenslange Hai-Angst beschert. (Text: Adrian Goinger)



Fr 28. Juni 21:00

Hosted by
Adrian Goinger

Strandurlaub! Für alle im Beach-Outfit gibt's einen Gratisdrink!



© Anna Sophie Kolbl
Benedikt Mitmansgruber
 Der seltsame Fall des Benedikt Mitmansgruber
DO 02.05.

AUS-VERKAUFT



© David Palačín
Fetén Fetén
 Viva España!
FR 03.05.



© Julian Pöschel
Science Busters
 Planet B
DI 07.05.



© Herman Saáid
Trianam
 Irish Folk Musik aus Salzburg
MI 08.05.



© Julia Wesely
Kernölamazonen
 LiederLiebesReisen:
 Reloaded
DO 16. & FR 17.05.



© Congarilla
Congarilla & Upsaits
 Woodstock & Jungle
DO 23.05.



© Jan Frankl
Flo & Wisch
 Humorwürmer
FR 24.05.

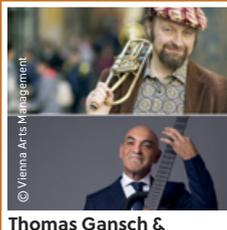
SALZBURG PREMIERE



© Carina Antl
Zelda & The Rosettes
 Crude
FR 07.06.



© Bernie Rohauer
Ostbeatband
 Balkan Jazz
DO 13.06.



© Vienna Arts Management
Thomas Gansch & Alegre Corrêa
 Brasileiro
FR 21.06.



© Max Mitmann
Andreas Ferner
 Stundenwiederholung
DO 27.06.

KINO IM OVAL

MI 19:30 | SA 17:00

Geliebte Köchin

SA 04.05.

Reif für die Insel

SA 11.05.

Maria Montessori

SA 18.05.

Ein Glücksfall

SA 25.05.

Back to Black – Amy Winehouse

MI 29.05.

KINDERKINO

FR, SA 15:00

Felix – Ein Hase auf Weltreise

SA 04.05.

Die Chaosschwester und Pinguin Paul

FR 10.05.

Ella und der schwarze Jaguar

SA 11.05., FR 17.05., FR 24.05.

Sowas von super!

SA 18.05.

Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma

SA 25.05., FR 31.05.

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE

MI, FR 15:00

Kasperl und der Zauberer Spaghetti

FR 03.05., MI 15.05.



Concerti Corti

„Wenn du wahr sein willst,
musst du genau sein.“

21.–24. Juni 2024

© Concerti Corti

Regie: Axel Corti, Gernot Roll
Drehbuch: Georges Conchon, Louis Gardel, Eric Orsenna, Axel Corti; nach dem Roman von Joseph Roth
Kamera: Gernot Roll, Christian Reitz, Daniel Koppelkamm, Jörg Widmer
Musik: Bigniew Preisner, Piotr Szalsza
Mit: Max Von Sydow, Tilman Günther, Claude Rich, Elena Sofia Ricci, Charlotte Rampling, Gert Voss, Udo Samel, Karlheinz Hackl

AUSZEICHNUNG
Grimme Preis 1995 für Axel Corti

Fr 7. Juni 19:00 – Teil 1

Zu Gast
Cecily Corti
Benjamin Herzl

Sa 8. Juni 18:00 – Teil 2
So 9. Juni 18:00 – Teil 3

Spezialpreis für alle 3 Teile: € 18

Für DAS KINO-Mitglieder
 Eintritt frei am 7. Juni



Radetzky Marsch (3 Teile)

AT/DE/FR 1993/1994, **Teil 1** 121 Min, **Teil 2** 79 Min, **Teil 3** 98 Min, dt. OF

Es ist der einfache slowenische Soldat Joseph Trotta, der 1859 in der Schlacht von Solferino Kaiser Franz Joseph mit seinem furchtlosen Einsatz das Leben rettet. Als Zeichen des Dankes wird er in den Adelsstand erhoben – und auch seine Nachfahren müssen dieser Ehre gerecht werden. Seinem Sohn Franz versagt er eine Karriere beim Militär, weshalb dieser seinen Sohn Carl Joseph wiederum zu einer Militärlaufbahn drängt. Letzterer schafft es nicht, sich von der übermächtigen Figur aus seiner Vergangenheit zu lösen. Immer mehr gerät Carl Joseph in einen Strudel von Alkohol, Glücksspiel und Frauen, hier wie dort ist ihm kein Glück beschieden. Währenddessen geht auch die Monarchie langsam, aber sicher zugrunde.

Radetzky Marsch war das letzte Herzensprojekt Axel Cortis, der, nachdem etwa zwei Drittel des Films gedreht waren, an Leukämie verstarb. Die überaus schwierigen, und von zahlreichen Skandalisierungen in der heimischen Presse begleiteten Arbeiten wurden schließlich unter dem Kameramann Gernot Roll zu Ende gebracht. Mit etwa 3.000 Komparis:innen und einem brillanten internationalen Staraufgebot zählt dieser Grabgesang auf die k. u. k.-Monarchie zu den bedeutendsten TV-Produktionen der 1990er-Jahre.

Das Festival Concerti Corti, das vom 21.–24. Juni in der Vega Sternwarte, St. Pankraz am Haunsberg und der Kirche Anthering stattfindet, wurde anlässlich Axel Cortis 90. Geburtstages vom Geiger Benjamin Herzl ins Leben gerufen. Neben der Musik von Felix Mendelssohn steht das Werk Cortis im Fokus, das durch Filmausschnitte und Gespräche, u. a. mit Catherine von Sydow oder Adrian Goiginger näher beleuchtet wird.

Informationen zum Festival
und Tickets finden Sie unter:
www.concerticorti.at

Axel Corti (1933–1993) ist vor allem durch seine Radiosendung „Der Schalldämpfer“, die von 1969 bis zu seinem Lebensende 1993 wöchentlich ausgestrahlt wurde, bekannt geworden. Ausgehend von seiner Tätigkeit als Rundfunk- und Zeitungsjournalist machte er sich als Theater-, Opern- und Filmregisseur international einen Namen.

Die Verbindung mit Salzburg ist Arnsdorf (bei Oberndorf) – Axel Cortis Rückzugsort, sein Refugium, in dem er auch seine letzten Tage verbrachte.

Im Rahmen des Festivals Concerti Corti zeigen wir zwei seiner Filmwerke im DAS KINO.



Wie der Mond über Feuer und Blut

AT 1981, 112 Min, dt. OF

Axel Corti: „Nein, dieser Film ist keine Laudatio, sondern die Beobachtung einer Frau, die im Barock Politik macht, die ihre eigene Kraft mobilisiert und damit die Kraft ihrer Umgebung herausfordert. Am eigenen Zopf zieht sie sich aus dem Dreck.“ Das erste Jahr einer jungen Herrscherin, Maria Theresia, die zunächst glaubt, „mit Liebe und Zuwendung mehr als mit List und Berechnung“ bei ihrem Volk erreichen zu können. Die Realität sieht anders aus und holt sie ein: Das Land ist bankrott, ihre Minister sind sich selbst am nächsten, die Bevölkerung begehrt auf – und von außen drohen die Feinde. Sie verliert so lange kleine und große Schlachten, bis sie begreift, dass die Staatsführung nach Kalkül und Räson verlangt.

(Texte: Florian Widegger, Filmarchiv Austria)

Regie: Axel Corti
Drehbuch: Knut Boeser
Kamera: Charly Steinberger
Musik: Hansgeorg Koch
Mit: Elisabeth Augustin,
Friedrich Von Thun, Georg Marischka,
Judith Holzmeister

Mo 10. Juni 18:00



Neues Französisches Kino

Der „Autorenfilm“, jene urfranzösische Tradition, welche Kino als einen persönlichen Blick eines Regisseurs/einer Regisseurin auf die Welt begreift, ist höchst lebendig. Diese Filmreihe liefert hierfür den Beweis. Die Auswahl reicht von einem ungewöhnlichen Krimi über einfühlsame Porträts starker Frauen bis hin zu einem Coming-of-Age-Debütfilm mit Punk-Attitude. Alle vier Filme sind erstmals in Salzburg zu sehen. (Kuratierung & Texte: Helmut Hollerweger)

Regie: Dominik Moll
Drehbuch: Gilles Marchand, Dominik Moll
Kamera: Patrick Ghiringhelli
Mit: Bastien Bouillon, Bouli Lanners, Pauline Serieys, Théo Cholbi

AUSZEICHNUNGEN
Bester Film · Bester Nachwuchsdarsteller
 César Awards 2022

Do 13. Juni 18:00
Mo 17. Juni 18:00

In der Nacht des 12. La nuit du 12

FR/BE 2022, 114 Min, franz. OmU

Eine Kleinstadt in den französischen Alpen. Clara ist auf dem Heimweg von einer Party, als ihr ein Mann begegnet. Er übergießt sie mit Benzin und zündet sie an. Dem Kriminalbeamten Yohan lässt dieser Mord keine Ruhe. Mit seinem Kollegen Marceau befragt er Männer, die mit Clara ein Verhältnis hatten. Den Ermittlern eröffnet sich bald ein Panorama der Abgründe.

„Ein eigenwilliger, zutiefst melancholischer Film noir.“ epd-film

Regie/Drehbuch: Mia Hansen-Løve
Kamera: Denis Lenoir
Mit: Léa Seydoux, Pascal Greggory, Melvil Poupaud, Nicole Garcia

AUSZEICHNUNG
Beste Darstellerin
 Europäischer Filmpreis 2022

Fr 14. Juni 18:00
Di 18. Juni 18:00

An einem schönen Morgen Un beau matin

FR/DE 2022, 112 Min, franz. OmU

Sandra, Mitte 30, verwitwet, lebt in Paris und zieht ihre Tochter allein groß. Neben ihrem Job als Dolmetscherin kümmert sie sich liebevoll um ihren kranken Vater. In dieser turbulenten Zeit tritt ein alter Freund in Sandras Leben. Obwohl Clément bereits liiert ist, flammt zwischen den beiden eine bisher verborgene Leidenschaft auf.

„Der Film überzeugt mit einem perfekt harmonisierenden Ensemble als kluges Porträt einer selbstbewussten Frau in einer komplizierten Lebensphase.“ epd-film



Regie: Mikhaël Hers
Drehbuch: Maud Ameline, Mariette Désert, Mikhaël Hers
Kamera: Sébastien Buchmann
Mit: Charlotte Gainsbourg, Quito Rayon-Richter, Emmanuelle Béart, Noée Abita

Passagiere der Nacht

Les passagere de la nuit

FR 2022, 111 Min, franz. OmU

Paris 1981. Nach dem Sieg Mitterrands herrscht eine Atmosphäre der Hoffnung. Für Elisabeth ist es eine schwere Zeit, denn nach ihrer Scheidung muss sie alleine für ihre beiden Kinder im Teenageralter sorgen. Sie findet Arbeit bei einer Late-Night-Radiosendung und trifft auf Talulah, einen heimatlosen Teenager, den sie zu sich nach Hause einlädt. Hier erfährt Talulah zum ersten Mal die Wärme einer Familie. Ihr freier Geist hinterlässt aber auch Spuren bei Elisabeth und ihren Kindern.

Passagiere der Nacht erzählt auf unprätentiöse Weise von Auf- und Umbrüchen, untermalt von großartigem Pop der 1980er-Jahre. „Selten hat man bei einem Film eine solche Magie der Alltäglichkeit gespürt.“ epd-film

Sa 15. Juni 18:00

Mi 19. Juni 18:00

Regie: Vincent Maël Cardona
Drehbuch: Vincent Maël Cardona, Chloé Larouchi, Maël Le Garrec
Kamera: Brice Pancot
Mit: Thimotée Robart, Marie Colomb, Joseph Olivennes, Fabrice Adde

AUSZEICHNUNG
Bester Debütfilm
 César Awards 2021

Die Magnetischen

Les magnétiques

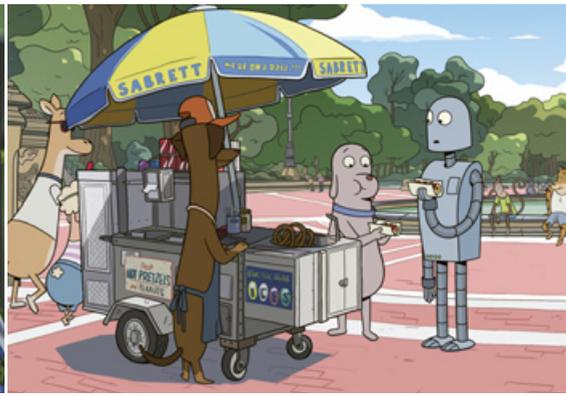
FR/DE 2021, 118 Min, franz. OmU

Frankreich Anfang der 1980er-Jahre. Aufbruchsstimmung macht sich breit – auch in der Musikszene. In einer verschlafenen Kleinstadt betreibt die Clique um den charismatischen Jerome und seinen introvertierten Bruder Philippe auf einem Dachboden einen Piratensender. Als Marianne mit ihrer kleinen Tochter aus Paris in den Ort zurückzieht, verlieben sich die Brüder in sie. Während Jerome Marianne für sich gewinnt, wird Philippe zum Militärdienst eingezogen und nach Westberlin versetzt. Dort verändert die Begegnung mit dem schillernden Radiomoderator Dany sein Leben.

„*Die Magnetischen* ist ein rauschhafter Coming-of-Age-Film, der mit seinem Soundtrack die pulsierende Stimmung der Zeit zugleich betörend und bedrückend einfängt.“ epd-film

So 16. Juni 18:00

Do 20. Juni 18:00



Regie: Winfried Oelsner
Drehbuch: Lisa-Marie Dickreiter, Winfried Oelsner
Kamera: Andreas Löw
Mit: Lucas Herzog, Uschi Glas, Thomas Thieme, Günther Maria Halmer, Klara Nölle

Max und die Wilde 7 Die Geister-Oma

DE 2024, 90 Min, dt. OF, empfohlen ab 6 Jahren

Im Altersheim Burg Geroldseck hat der 10-jährige Max endlich richtige, aber alles andere als stinknormale Freunde gefunden: Die abenteuerlustigen Pensionist:innen Vera, Horst und Kilian von Tisch Nr. 7 sind immer für ihn da. In der neuen Klasse wird Max jedoch gemobbt und zu allem Überfluss schließt ihn Sportlehrer Ströhle aus dem Fußballteam aus. Horst will helfen und fordert Ströhle zu einem Duell heraus: Max und die alten Knacker gegen die Schulmannschaft. Wie soll das gut gehen? Dann beginnt es in der alten Ritterburg auch noch zu spuken. Wird es Max und der Wilden 7 gelingen, das Fußballspiel für sich zu entscheiden, und den Fall um die mysteriöse Geister-Oma zu lösen?

Regie: Pablo Berger
Drehbuch: Pablo Berger, Sara Varon; nach der Grapic Novel von Sara Varon
Art Direction: José Luis Ágreda

Robot Dreams

ES/FR 2023, 102 Min, ohne Dialog, empfohlen ab 12 Jahren

Hund lebt in Manhattan. Eines Tages beschließt er, um seiner Einsamkeit zu entfliehen, einen Roboter zu bestellen. Die beiden werden zu den besten Freunden der Welt! Unzertrennlich genießen sie die Freuden von New York und beschließen, an einem schönen Sommertag an den Strand zu gehen. Doch nach der Freude am Baden ist Robot völlig verrostet und gelähmt! Was soll das? Robot hat doch bisher immer funktioniert! Hund beschließt, sich neue Freunde zu suchen. Bald erkennt er aber, was wirklich wichtig ist im Leben.

Eine berührende Geschichte über Freundschaft und Loyalität, die (fast) ganz ohne Worte auskommt.



Das doppelte Lottchen

DE/AT 2017, 97 Min., dt. OF, empfohlen ab 12 Jahren

Regie: Lancelot von Naso

Drehbuch: Niko Ballestrem; nach dem Kinderbuch von Erich Kästner

Kamera: Lars Liebold

Mit: Delphine Lohmann,
Mia Lohmann, Florian Stetter

Als Lotte und Luise sich in einem Ferienheim am Wolfgangsee zum ersten Mal treffen, stellen sie schnell fest, dass sie Zwillinge sein müssen. Um den jeweils anderen Elternteil kennenzulernen und die Familie wieder zu vereinen, beschließen sie, die Rollen zu tauschen: Lotte, die bisher bei der Mutter Charlize in Frankfurt lebte, zieht zu ihrem Vater Jan nach Salzburg, während Luise von Frankfurt nach Salzburg übersiedelt.

Zuerst merken die Eltern nichts von dem Tausch – doch dann kommen ihnen ihre Mütter auf die Schliche.

**FRIEDBURGER
PUPPENBÜHNE**

KASPERL IM KINO - LIVE

Kasperl und der Zauberer Spaghetti

**Do 9. | Di 14. |
Do 16. | Do 23. Mai**
jeweils 15:00

Jedes Jahr findet im Wald ein großer Wettkampf unter den Zauberern statt. Jeder Zauberer führt den anderen Zauberern seinen neuesten Zaubertrick vor. Auch der schusselige Zauberer Spaghetti nimmt an diesem Wettkampf teil. Dieses Mal hat er einen ganz besonderen Zaubertrick vorbereitet. Ob er den Wettkampf wohl gewinnen wird?



KARTEN online unter www.kasperl.at
oder **Telefon** +43-660-46 100 30



WWW.SOZIALE-ARBEIT.AT

SCHMUGGLER
Cafe Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 18 (Inland) bzw. € 20 (Ausland) zu.

SALZBURGER SPARKASSE
IBAN: AT89 2040 4000 0001 6303
BIC: SBGSAT2SXXX

Sie können Ihr Abo auch direkt an der Kinokasse abschließen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei Premieren mit Filmschaffenden, Previews, Filmreihen, Filmclub-Abenden und Gratiszusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus Mai & Juni

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

Kreis der Wahrheit 6. Mai

Lesung Terézia Mora 23. Mai

Archiv der Zukunft 3. Juni

Radetzkymarsch 7. Juni



#deineStimme
macht dich
stark

Die AK vertritt deine Rechte.



Bio,
lebendig und
voller Vielfalt

DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Giselakai 11, 5020 Salzburg

Kontakt: office@daskino.at

Tel. Büro: +43-662-87 31 00-11

Tel. Kinokasse: +43-662-87 31 00-15

Reservierungen: www.daskino.at

Öffnungszeiten der Kinokasse:

täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Das Foyer, der große Kinosaal, alle Toiletten sowie Unter- & Obergeschoß sind barrierefrei zugänglich. Nicht barrierefrei zugänglich: Kinosaal Gewölbe

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum

DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Leitung & Geschäftsführung: Mag.^a Renate Wurm

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Redaktion: Sigrid Gruber

Texte: Sigrid Gruber, Josef Kirchner

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Druckerei Roser

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

Redaktionsschluss 15. April 2024

Änderungen vorbehalten!

SNCARD
Kulturkarte Salzburg

Eintritt mit SN-Card

ermäßigt € 10

jeden Montag um € 8



Österreichische Filme für zuhause und unterwegs

Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

FÖRDERER

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

STADT : SALZBURG

**LAND
SALZBURG**

**EUROPEAN
CINEMA'S**
Creative Europe MEDIA

PARTNER

Salzburger Nachrichten



DAS KINO IST MITGLIED



